

festigt: wer rings um seinen Empfangsapparat recht viele QSL's an der Tapete befestigt hat und namentlich solche aus sehr fernen Ländern, der ist ein stolzer Mann.

Das ist die Leidenschaft des Kurzwellen-Amateurs: suchen und finden und Meldungen mit der Post hinausschreiben über das gefundene und — von überallher QSL's bekommen.

Und wer nicht nur empfängt, sondern auch sendet, der kann dann eines Nachts den neugefundenen Freund anmorsen und kann ihm gekodet Grüße sagen und „gute Nacht!“ und, wenn er ein sehr routinierter und glücklicher Amateur ist, noch vieles andere.

Was den Kurzwellensport vorläufig zu einer exklusiven Sache macht, ist neben der Fertigkeit und Findigkeit, die

vom Amateur verlangt wird, die Tatsache, daß die Kurzwellenapparate bisher noch nicht fabrikmäßig hergestellt werden. Jeder muß seinen Apparat selbst bauen.

Trotzdem: die Kurzwellenbewegung nimmt im rapiden Tempo zu, die kurze Welle ist im Kommen!

Eines Tages wird sie Allgemeingut sein, jeder Schuljunge wird mit ihr umgehen können.

Was dann das neue sein wird, das nächste, das nach der Kurzwelle an die Reihe kommt? Die Ultra-Kurzwelle, die Welle von weniger als fünf Meter Länge bis hinab zum kleinen Bruchteil eines Millimeters.

Denn die Ultra-Kurzwelle ist heute noch für den Amateur unerforschtes Gebiet.

Zeichne dein Gesicht mit den Buchstaben deines Namens

Eine neue Unterhaltungsaufgabe des „Uhu“

Von Dora Sophie



Stresemann aus den Buchstaben des Namens gebildet



Müller



Schulze



Krause



Der Eiserne Gustav, der populäre Droschkenkutscher

Wenn der Telephonanruf ewig nicht kommt, wenn beim Friseur vier vor dir an der Reihe sind, wenn du anfängst zu glauben, daß „sie“ dich doch versetzt hat, wenn du Zahnschmerzen hast und keine Lust mehr verspürst, noch länger in dem Wartezimmer unbeschäftigt sitzen zu bleiben — dann, lieber Leser, zieh' deinen Füllfederhalter aus der Tasche — zur Not tut's auch der Lippen-

stift — und versuche, nach den angegebenen Beispielen selber etwas Hübsches zustande zu bringen. Wie du siehst, handelt es sich nicht darum, die Form der Buchstaben sklavisch nachzuahmen, sondern im Gegenteil: sie so zu verändern, daß sie die gewünschte Form ergeben. Zu erkennen müssen sie freilich immer noch sein.

Also viel Glück zum Gesichterschreiben!